

[16170.] Disponenda betr. — Alle zur Ostermesse disponirten und im Laufe dieses Jahres à cond. versandten Exemplare von: **Baskerville**, englisches Lesebuch für Anfänger. 3. Aufl.

**Stade**, Erzählungen aus der mittleren und neuen Geschichte. II. Theil. Neue Geschichte. 4. Aufl.

ersuche ich die geehrten Sortimentbuchhandlungen sofort an mich zu remittiren, da neue Auflagen davon in Vorbereitung sind.

Achtungsvoll  
Oldenburg, 28. Juni 1867.

**Gerhard Stalling**, Verlag.

[16171.] Ich ersuche um baldige Rücksendung von:

**Felder**, Sonderlinge. 2 Bde.

Leipzig, Juli 1867.

**S. Hirzel**.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angeborene Stellen.

[16172.] Ein Verleger, dessen eigene Arbeitskraft sich zu sehr zersplittert, sucht für den Vertrieb des ziemlich ausgedehnten Verlages einen im Verlage durchaus erfahrenen, gebildeten, unverheiratheten Buchhändler, der mit Einsicht und Energie selbständig zu arbeiten versteht, namentlich in der Correspondenz flott und auch im persönlichen Verkehre gewandt genug ist, um bei Vorkommen den Prinzipal vertreten zu können.

Die vorbezeichnete Stellung erheischt schon an und für sich gegenseitig freundliche Beziehungen und längeres Verbleiben im Geschäfte, worauf die Herren Reflectenten gütigst Rücksicht nehmen wollen.

Obgleich der Eintritt möglichst bald stattfinden sollte, so wird doch zu Erreichung einer richtigen Wahl sich gern den Verhältnissen accommodirt.

Empfehlungen und Photographien sind bei Anknüpfung von Unterhandlungen erwünscht durch Herrn Karl Göpel in Stuttgart und Herrn F. L. Herbig in Leipzig, welche Herren bei etwaiger persönlicher Anfrage gern Auskunft ertheilen werden.

[16173.] Wir suchen zu Michaelis d. J. für unser Verlagsgeschäft und für die Inseratenberechnung unserer Zeitung einen in schriftlichen Arbeiten gewandten und brauchbaren Gehilfen.

Reflectirende wollen sich dieserhalb bald an uns wenden.

Wismar, 7. Juli 1867.

**Hinrichs'sche** Hofbuchhandlung.

[16174.] Für meine Antiquariats-Buchhandlung suche ich bis 1. Sept. l. J. einen jungen Gehilfen, welcher mit guten Vorkenntnissen Verlässlichkeit in den ihm übertragenen Arbeiten verbindet. Frankirte Offerten nebst Zeugnissen erbitte direct oder durch meinen Commissionär.

**Max Briffel** in München.

[16175.] In einer Sortimentbuchhandlung Schlesiens kann ein zuverlässiger Gehilfe von solidem Charakter eine angenehme und dauernde Stellung finden. Jüngere Gehilfen, die eben erst aus der Lehre gekommen, wollen sich nicht melden. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse bittet man, wenn möglich mit Photographie, sub P. # 30. an die Exped. d. Bl. einzusenden.

[16176.] Zum 15. August oder 1. September wird für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft (in Süddeutschland), verbunden mit wenig Antiquariats- und Musikalien-Handel, ein accurat und zuverlässig arbeitender Commis gesucht, der in den gewöhnlichen buchhändlerischen Arbeiten Routine besitzt.

Salär pro Jahr je nach Umständen 150 Thlr. bis 180 Thlr. nebst Logis und Frühstück frei.

Gefällige Vererbungsschreiben unter A. D. besorgt Herr Fr. Volkmar in Leipzig.

### Gesuchte Stellen.

[16177.] Ein junger Holländer, seit 12 Jahren dem holländischen Buchhandel angehörend, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht behufs Erweiterung seiner Kenntnisse im deutschen Buchhandel unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, womöglich in einem Verlags-geschäft. Geneigte Offerten werden unter Lit. S. durch Vermittlung der Exped. d. Bl. erbeten.

[16178.] Für einen jungen Mann, den ich in jeder Beziehung warm empfehlen kann und der 5 Jahre in meinem Geschäft gearbeitet, suche ich eine Stellung. Ansprüche sind sehr bescheidener Natur. Antritt kann sogleich erfolgen.

Leipzig. **J. A. Bergson-Sonnenberg**.

## Bermischte Anzeigen.

### Das Auktions-Institut

von  
**Ernst Heyne** in Leipzig

erlaubt sich, darauf aufmerksam zu machen, daß Beiträge zur

### Herbst-Auction

noch bis Ende Juli angenommen werden.

Gangbare Verlags- und Partie-Artikel finden lohnende Bewertung.

Für Zuweisung von Bibliotheken von größerem Umfange und Werthe werden anständige Provisionen vergütet.

Leipzig, 8. Juli 1867.

**Ernst Heyne**.

### Billige Partie-Offerte.

[16180.] Die Restauslagen von den Ende 1866 bei uns erschienenen beiden Broschüren:

**Die Schlacht bei Königgrätz**, nach amtlichen Quellen und den Berichten von Augenzeugen dargestellt von H. v. B. Mit einem Schlachtplan und dem Portrait des Kronprinzen von Preußen. 3 Bogen gr. 8. Preis 4 Sgr. ord.

**Humoristische Zündnadeln**, pikante Anekdoten und Soldatengeschichten aus dem Kriege 1866. Mit vielen Holzschnitten u. illustr. Titel. 4 Bogen 8. Preis 5 Sgr.

wollen wir zu äußerst billigem Preise ablassen oder auch bei größern Partiebezügen entsprechend günstige Bedingungen stellen. Beide Werke sind noch courant und dürfte die Acquisition derselben für Colportage-Handlungen oder Antiquare zu empfehlen sein.

Elbing. **Neumann-Hartmann'sche** Buch- (E. Schloemp.)

## Verlags-Verkauf.

[16181.]

Der Verlag eines kleinen Journalcs, das jährlich 6mal erscheint, dessen Herstellung und Redaction mit höchst unbedeutenden Kosten verknüpft und das augenblicklich einen nachweisbaren Reingewinn von jährlich ca. 150 Thlr. abwirft, ist Veränderung halber für den festen Preis von 250 Thlr. zu verkaufen.

Der Abonnentenkreis des Journalcs ist noch bedeutender Ausdehnung fähig und eignet sich der Vertrieb des Blattes seiner Einfachheit wegen nicht allein für jeden bereits etablirten Verleger und Sortimenter, sondern auch für jeden noch in Condition stehenden strebsamen Gehilfen.

Ernstlich gemeinte Anfragen mit Namensunterschrift werden beantwortet unter der Chiffre A. B. # 250. durch Vermittlung der Exped. d. Bl.

### [16182.] Die Herren Verleger politischer Literatur

(Broschüren etc.) ersuche ich in ihrem Interesse dringend, mir alle neuen Erscheinungen sofort (womöglich vor der allgemeinen Versendung in je 1 Exempl. direct per Kreuzband) nach Erscheinen in 6—10 Exempl. einzusenden, da ich in Folge der äußeren günstigen Lage meines Geschäftslocales (unmittelbar neben dem Abgeordneten-hause) sehr erfolgreich für dieselben wirken kann.

Die betreffenden Schriften werden nicht nur an einem besonders hierzu reservirten Platz meiner Auslage aufgestellt, sondern auch im Innern meines Lesezimmers dem Publicum fortwährend vor Augen geführt.

Auch Artikel, welche nur gegen baar gegeben werden, erwarte ich umgehend in 1 Exempl. und werde je nach Bedarf augenblicklich weitere Bestellungen veranlassen.

Wien.

**Karl Czermak**.

### [16183.] Zur Beachtung.

Am 1. Juli ergeht an alle Handlungen ein Rundschreiben über die Bedingungen, unter denen ich, so Gott will, weiter zu arbeiten gedenke.

Darnach bitte zu überlegen, ob das Angebotene conveniren kann oder nicht, denn eine nochmalige Zusendung des Circulars, ein weiteres Correspondiren darüber, ein Abgehen von den aufgestellten Normen bedauere nicht ausführen zu können.

Meine Prinzipien haben sich in den letzten kritischen Jahren bewährt und bis zu einem gewissen Punkte kann ich daher Gott Lob! größeren und kleineren Handlungen entgegenkommen, aber darüber hinaus wäre es für beide Theile vom Uebel.

Stuttgart, den 20. Juni 1867.

**Rudolph Helius**.

[16184.] Die Herren Verleger von Gefängnis-, Volks- und Jugendschriften mache ich darauf aufmerksam, daß über diese Literatur die „Blätter für Gefängnißkunde“ Recensionen bringen, die in Anbetracht des Kreises, in welchem die Blätter verbreitet sind, die beste Wirkung haben. Recensionsexemplare bitte ich unter der Adresse: „Redaction der Blätter für Gefängnißkunde“ an mich gelangen zu lassen.

Hridelberg.

**Georg Weiß**.